

EINLADUNG zu den FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH,

7. Mai 2025 um 19 Uhr
MUSIL-HAUS,
Bahnhofstraße 50

A R E Z Z O und Umgebung

Powerpoint -Präsentation in DEUTSCHER Sprache
als Einführung zur Sprachkurswoche im Oktober
DDolm. Trude GRAUE

SAMSTAG,

17. Mai 2025

T A G E S F A H R T V E N Z O N E

49 Jahre nach den schweren Erdbeben
Besichtigung der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten
Begegnungen mit der Bevölkerung

DONNERSTAG,

22. Mai 2025 um 18,00 Uhr
Landesarchiv,
St. Ruprechterstraße 7 um 19,00 Uhr

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

mit NEUWAHL des VORSTANDES

CON LA CHITARRA in mano
CANTIAMO in ITALIANO
Mag. Salvatore TROIA

MITTWOCH,

4. Juni 2025
18 Uhr DANTE

SPRACHKURSE in ITALIEN

Präsentation ausgewählter Sprachkurse

Für die **Veranstaltungen in PRÄSENZ** ist eine
vorherige und rechtzeitige ANMELDUNG
im BÜRO unbedingt erforderlich.



MITTEILUNGEN-----MITTEILUNGEN----- MITTEILUNGEN ----- MITTEILUNG -----

BÜROSTUNDEN: Montag und Mittwoch von 08,30 – 10,30 Uhr
Dienstag und Donnerstag von 16,00 – 18,00 Uhr

Außerhalb der Bürozeiten können Sie Nachrichten auf dem Anrufbeantworter hinterlassen; wir rufen Sie zurück.

Während der Sommerferien – in den Monaten JULI und AUGUST -
finden **KEINE SPRACHKURSE** statt und das **BÜRO bleibt geschlossen**
Ihre Nachrichten erreichen uns jederzeit über E-MAIL

MITGLIEDSBEITRAG

Die Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt ist ein gemeinnütziger Verein, der ohne öffentliche Subventionen auskommen muss. Das umfangreiche Angebot an Vorträgen, Reisen und sonstigen Veranstaltungen, aber auch der Ankauf neuester Bücher für die Bibliothek kann nur über die Mitgliedsbeiträge finanziert und die ehrenamtliche Tätigkeit zahlreicher Personen bewerkstelligt werden.

Der Beitrag, der mit Beginn des Arbeitsjahres (das war der 1. September 2024) fällig ist und der seit mehreren Jahren nicht verändert wurde, beträgt für

ERWACHSENE (ordentliche Mitglieder)	35,- Euro
JUGENDLICHE (Studenten bis 25 Jahre)	
FAMILIENANSCHLUSSMITGLIEDER	15,- Euro
UNTERSTÜTZENDE MITGLIEDER	50,- Euro pro Jahr

Alle jene Damen und Herren, die den Mitgliedsbeitrag für das laufende Arbeitsjahr noch nicht bezahlt haben, werden gebeten, die Einzahlung möglichst umgehend vorzunehmen.

Als MITGLIED haben Sie folgende VORTEILE:

- Zusendung der Mitgliederzeitschrift DANTE GIORNALE viermal im Jahr;
- Teilnahme an den Italienisch-Sprachkursen;
- Kostenlose Entlehnung von Büchern aus der BIBLIOTHEK;
- Teilnahme an den von der Gesellschaft organisierten Kulturfahrten und Reisen;
- Kostenlose BERATUNG bei der Suche nach einem SPRACHKURS in ITALIEN, sowie Ermäßigungen in einigen Sprachschulen in Italien für alle jene Mitglieder, die auch einen Sprachkurs in Klagenfurt besuchen.

Wir danken den folgenden Mitgliedern für ihre SPENDE

ARNOLD, Franz	BOEHM – BEZING, Dr. Otto
LIND, Dr. Peter	MOSSER, Walter
PEYKER, Heidrun	RONGE, Franz
STRAUSS, Cornelia	

Medieninhaber:	DANTE ALIGHIERI GESELLSCHAFT KLAGENFURT
Für den Inhalt verantwortlich:	DDolm. Trude GRAUE, 9020 Klagenfurt, Gasometergasse 12
Vervielfältigungen:	COPY SHOP DROBESCH, 9020 Klagenfurt, Viktringer Ring 43

EINLADUNG

zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Donnerstag, 22. Mai 2025 um 18,00 Uhr im Saal des LANDESARCHIVS
Klagenfurt, St. Ruprechterstraße 7

TAGESORDNUNG

- Begrüßung durch den Präsidenten
- Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 4 der Statuten)

Die Hauptversammlung ist beschlussfähig, wenn 1/5 der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Ist dies zu Beginn nicht der Fall, so ist die statutengemäß geladene Hauptversammlung mit gleicher Tagesordnung nach Ablauf einer Viertelstunde ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig.

- Tätigkeitsbericht über das Arbeitsjahr 2023/24
- Bericht des Rechnungsführers
- Bericht der Rechnungsprüfer
- Entlastung des Rechnungsführers und des Vorstandes
- Höhepunkte der Präsidentschaft Trude Graue
- Vorstellung der Kandidaten für den neu zu wählenden Vorstand
- Wahl des neuen Vorstandes
- Wahl der Rechnungsprüfer
- Ausblick auf die Tätigkeit des neuen Vorstandes und die
Veranstaltungen im Herbst 2025
- Allfälliges
Anträge an die Jahreshauptversammlung müssen bis spätestens
Donnerstag, 8. Mai 2025 schriftlich im Büro der Gesellschaft eingelangt
Sein.

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung:

CON LA CHITARRA IN MANO
CANTIAMO (tutti) in ITALIANO
Mag. Salvatore TROIA (Palermo/Linz)
CANZONI dei CANTAUTORI ITALIANI

Zum Abschluss des Abends wird eine Erfrischung gereicht

Informationen und Beratungen zu SPRACHKURSEN in ITALIEN

Am Mittwoch, dem 4. Juni um 18 Uhr erhalten Sie in den Räumen der Gesellschaft kostenlose Informationen über SPRACHKURSE in Italien. Bei dieser Gelegenheit beraten wir Sie außerdem über Vergünstigungen, die wir von einigen Instituten erhalten haben und die wir an Mitglieder und Kursteilnehmer der DANTE KLAGENFURT weitergeben.

Für eine vorherige Anmeldung sind wir dankbar.

Circolo di lettura con la dott.ssa **Maria Maddalena Lilli**



Mercoledì 28 maggio 2025 si chiude la sessione degli incontri mensili con il romanzo di **Lorenza Gentile: Tutto il bello che ci aspetta.**

Ci ha molto incuriositi da quando è uscito, lo scorso 4 giugno, figura ad oggi sempre fra i libri più acquistati in Italia. Un romanzo commovente e necessario, che ci ricorda, raccontando di una donna e del suo inaspettato viaggio, fisico e metafisico, e di quanto sia importante prenderci cura di noi e ascoltarci.

L'autrice ci guida attraverso la storia di Selene, una giovane donna che, travolta da una crisi esistenziale, decide di fare ritorno al suo paese d'origine per riconnettersi con le sue radici e ricominciare da zero. Selene ha 34 anni e la sua vita a Milano, un tempo ricca di idee ed entusiasmo, si è trasformata in una serie di interrogativi e di insoddisfazioni. Guarda gli altri raggiungere successi in una vita apparentemente perfetta, mentre lei si sente smarrita e priva di una direzione. Spinta dallo sconforto, decide di fare ritorno al suo paese d'origine, nel

cuore della Puglia, con la speranza di ritrovare sé stessa e la sua strada. La sua terra è sempre uguale, con quel colore rosso, gli ulivi e i trulli, il cielo azzurro e il mare all'orizzonte. Purtroppo però, poco prima di arrivare, il motore della sua macchina cede definitivamente, obbligandola ancora una volta a confrontarsi con l'incertezza e le difficoltà. Eppure, a volte, sono proprio gli imprevisti a cambiare la vita in meglio. Mentre aspetta i pezzi di ricambio, arriva in aiuto Amanda, una rossa grintosa che la conduce al suo borgo. Qui Selene riabbraccerà la vecchia tata Flora, farà nuove amicizie, inizierà a prendersi cura di un asinello di nome Virgilio ma, soprattutto, troverà il coraggio di mettersi sulle tracce di Maya, la sua migliore amica d'infanzia, e del ragazzo che amava da ragazzina. Tra gite nel suggestivo Salento, conversazioni profonde sul significato della vita, sessioni di yoga all'alba e momenti trascorsi con amici sinceri, Selene imparerà a guardare al futuro con fiducia, trovando conforto nelle persone che la conoscono veramente.

L'autrice è nata a Milano nel 1988. Ha scritto *Teo* (2014), *La felicità è una storia semplice* (2017), *Le piccole libertà* (2021), ispirato alla sua esperienza presso la celebre libreria Shakespeare and Company di Parigi, e *Le cose che ci salvano* (2023), tutti editi da Feltrinelli. I suoi romanzi sono tradotti in sette Paesi.

Saggio pag. 172"Il vero segreto della vita è semplice: essere completamente coinvolti in quello che stiamo facendo. La meta dell'esistenza è sempre raggiunta nell'istante presente. E allora spostiamo lo sguardo sul presente, per la nostra meditazione di oggi. Lasciamo andare le preoccupazioni e i pensieri. Noi siamo i nostri pensieri, non siamo le nostre preoccupazioni. Espandiamo i confini del nostro spazio interiore, ridiamogli la sua dimensione.

Abbandoniamo le idee, le idee che abbiamo di noi e del mondo, e permettiamo al corpo di percepire la realtà intorno. Concentriamoci sul respiro. Il respiro è indipendente dalla nostra volontà e dalla nostra mente, così come tutti i ritmi del nostro corpo. Notate se è profondo o superficiale, fluido o spezzato, quali parti del corpo coinvolge, osservate senza cercare di cambiarlo..."

SPRACHKURSWOCHE in AREZZO

Sonntag, 26. Oktober bis Samstag, 1. November 2025

Für die Sprachkurswoche – **VACANZA-STUDIO** – wird jedes Jahr eine andere STADT in Italien ausgewählt, um den Teilnehmern die regionalen Besonderheiten aufzuzeigen. Die Wahl der Schule richtet sich nach den Angeboten und ist abhängig von der Fahrtstrecke.

TERMIN: Sonntag, 26. Oktober bis Samstag, 1. November 2025

ORT: AREZZO (Toscana) – Schule: Cultura Italiana Arezzo

Unterbringung in einem 3*** Hotel (nahe der Schule gelegen);
auf der Basis Einzelzimmer/Doppelzimmer: Übernachtung und Frühstück (Buffet)
Unterricht: an 5 Tagen von 9,30 – 13 Uhr, das sind 4 Einheiten zu 45 Min./Tag

Für den Ankunftstag (Sonntag, 26. Oktober 2025) und den letzten Abend (Freitag, 31. Oktober) wurde ein gemeinsames Abendessen organisiert; diese CENE sind im Preis ebenso inbegriffen wie die **Stadtführung in Arezzo** am Montag (27. Oktober)

Für **die weiteren Nachmittage** sind die **folgenden Ausflüge** vorgesehen (Änderungen sind noch möglich):

- Fahrt mit einem eigenen Bus nach **STIA** (Museo dell'arte della lana) und zur romanischen **PIEVE von ROMENA**.
- Fahrt mit einem eigenen Bus über **ANGHIARI nach SAN SEPOLCRO**
- Für Mittwoch, 29. Oktober ist ein freier Nachmittag geplant.

Die **Kosten** für den Transfer mit dem Bus (Klagenfurt - Arezzo und zurück,) die **Unterbringung im Hotel** (Übernachtung und Frühstück), sowie den **Sprachkurs** (20 Unterrichtseinheiten) und die **beiden Abendessen** am Ankunftstag und vor der Abreise, sowie die **Führung durch AREZZO** und die beiden Nachmittagsausflüge belaufen sich auf
Euro 1.150,- Euro pro Person

Die **Teilnehmerzahl ist diesmal BEGRENZT**. Die Teilnahme ist nur für Mitglieder der Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt möglich, die auch einen Sprachkurs (ab Niveau A2) in Klagenfurt besuchen. (Keine Begleitpersonen ohne Kursbesuch). Bei großer Nachfrage werden Personen bevorzugt, die bereit sind, sich ein Zimmer mit einer 2. Person zu teilen.

VORGANSWEISE zur ANMELDUNG

- Bitte **MELDEN SIE SICH zuerst im Büro an**, damit man Ihnen mitteilen kann, ob noch ein Platz frei ist;
- **Danach** ersuchen wir um eine **ANZAHLUNG in Höhe von 300,- Euro**, damit das Hotel reserviert werden kann.
- Jene Damen und Herren, die einen Platz in dieser Sprachkurswoche bekommen haben, erhalten dann ein Schreiben mit allen weiteren Informationen.

Bitter KEINE EINZAHLUNGEN ohne vorherige Anmeldung im Büro und die Zusage, dass noch ein Platz frei ist.

Der **Einführungsvortrag** über die Stadt AREZZO und ihre Umgebung (mit einigen Hinweisen auch für die geplanten Ausflüge) findet am

MITTWOCH, 7. Mai 2025 um 19 Uhr

im **MUSIL – HAUS** (1. Stock), Bahnhofstr. 50

Dieser Vortrag ist nicht nur für die Teilnehmer an der SPRACHKURSWOCHE gedacht
Auch alle anderen Interessenten sind herzlich willkommen. – **ANMELDUNG erbeten**

AREZZO

Arezzo ist die **östlichste der zehn Provinzhauptstädte** der TOSKANA und war schon in der Antike besiedelt, wie **etruskische Funde** (die ältesten aus dem 6. JH v. Chr.) beweisen. Aus dieser Zeit dürften auch die **Tempeldekorationen aus Terracotta** stammen, die auf eine hochentwickelte Töpferkunst schließen lassen, sowie auf eine größere Anzahl von Tempelbauten. Vielleicht war AREZZO eine der 12 Stadtstaaten Nordetruriens (dieses Gebiet deckt sich in etwa mit der heutigen TOSKANA).

Von der etruskischen Stadt, die lediglich die Hügelkuppe einnahm, ist fast nichts mehr erhalten; hier fand man auch die berühmte **CHIMÄRE** (wohl aus dem 5. JH v. Chr.), während am Fuß des Hügels interessante Fundstücke - Bronzestatuetten, Vasen aus Terracotta etc. - ausgegraben wurden. In Arezzo konnte keine etruskische Malerei nachgewiesen werden, aber der **Bronze- und Töpferkunst** kam in der Stadt eine besondere Bedeutung zu; vielleicht wurde sie auch durch Importware aus Griechenland beeinflusst.

Im 3. JH v. Chr. erreicht das etruskische Arezzo seine größte wirtschaftliche und militärische Macht. Im Kampf gegen die aus dem Norden vordringenden GALLIERSTÄMME hatte sich Arezzo mit Rom verbündet und wurde - dank seiner günstigen strategischen Lage - einer der wichtigsten Stützpunkte Roms in Etrurien; sie war über die **VIA CASSIA** mit der Hauptstadt verbunden. Unter der römischen Herrschaft wird Arezzo MUNICIPIUM und weitet sich in Richtung Ebene aus, was eine Erweiterung der Stadtmauern zur Folge hatte.

Am **Ende des 1. JH v. Chr.** entsteht in Arezzo eine reiche und besondere Keramik-Produktion: **CORALLINA**, benannt nach der rötlichen Farbe. Der Bau des **AMPHITHEATERS** deutet auf die besondere wirtschaftliche und künstlerische Entwicklung der Stadt im **1. und 2. JH n. Chr.** hin.

Im Frühmittelalter ist ein Niedergang zu verzeichnen, von dem sich Arezzo erst im **11. JH** - mit **der Entstehung der COMUNE** - erholt. **1097 werden die ersten KONSULN** gewählt und die Stadt kann sich gegen die Feudalmacht der Bischöfe und Grafen behaupten. Dieser Aufschwung ist im **13. JH** durch eine **reiche Bautätigkeit** im oberen Teil der Stadt dokumentiert.

Die **FREIE GEMEINDE (Libero Comune)** gibt den **Bau der Pfarrkirche - PIEVE S. MARIA** - in Auftrag. Sie wurde am Ende des 12. JH auf einem Vorgängerbau errichtet und ist

eine der größten und schönsten romanischen Pfarrkirchen in der Toskana: dreischiffig mit einer besonders schönen Apsis. Die in Sandstein erbaute Kirche zeigt lombardische Einflüsse: Säulengänge und Doppelbögen. Beachtenswert ist die **Lünette des Hauptportals** und die Monatsdarstellungen im Bogen. Rechts von der Kirche erhebt sich der **Glockenturm "dalle 100 buche"**.

Der **DOM - die NEUE KATHEDRALE** (begonnen 1277) war die Antwort des Bischofs auf die weltliche Machtentfaltung der Stadtrepublik, die die Pfarrkirche hatte erbauen lassen. Wahrscheinlich wurden die Kosten für den Bau des Doms durch eine Hinterlassenschaft von Papst GREGOR X bestritten, der 1276 in Arezzo gestorben war.

Der eindrucksvolle **gotische Bau ohne Querschiff** erinnert an die Bauten jenseits der Alpen (Glasfenster von Guillaume de Marcillat - 1475-1529). Hier befindet sich das Grabdenkmal von Guido TARLATI (1330 von Agostino di Giovanni), sowie das **Fresko der Maria Maddalena von Piero della Francesca**.

Am 11. Juni 1289 brachten die FLORENTINER, auf deren Seite auch DANTE ALIGHIERI kämpfte, den Aretinern in der Ebene von CAMPALDINO eine schwere Niederlage bei, von der sich die Stadt allerdings rasch wieder erholte.

1312 wurde GUIDO TARLATI zum BISCHOF gewählt und 1321 zum Stadtherrn auf Lebenszeit ernannt; mit ihm beginnt eine neue Blütezeit.

Tarlatti gibt bei **PIETRO LORENZETTI** das berühmte **POLYPTICHON von S. Maria** in Auftrag.

Auf das **13. JH** geht auch der Bau der **Kirchen der Predigerorden zurück: SAN DOMENICO** wurde von der Familie der Tarlati von Pietramal 1275 in Auftrag gegeben und war zu Beginn des 14. JH beendet. Er zeigt eine schlichte Fassade mit einem Glockengiebel und hat ein ebenso schlichtes einschiffiges Inneres. Die Wandmalereien aus dem 13./15. JH wurden im Barock durch große Altäre ersetzt und teilweise zerstört. Im 20. JH versuchte man, die Kirche wieder in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen, - dabei kamen Freskenreste zum Vorschein. **In der Apsis das große bemalte Holzkreuz von CIMABUE (aus 1270).**

Und **SAN FRANCESCO**. Dieses Gotteshaus wurde in der 2. Hälfte des 13. JH durch Giovanni da PISTOIA errichtet und ca. ein Jahrhundert später fertiggestellt (schlichte, toskanische Gotik). Der Innenraum war vollkommen mit

Fresken ausgemalt, die nur noch teilweise erhalten sind. Die Fassade ist unvollendet.

PIERO DEI FRANCESCHI – „della Francesca“ wurde um das Jahr **1420 in BORGO SAN SEPOLCRO** im oberen TIBERTAL als ältester Sohn eines Schusters und Gerbers geboren. Nach seiner Lehrzeit in Florenz (1439, Spedale di Santa Maria Novella) erhielt er erste Aufträge in SAN SEPOLCRO, danach ist er in **URBINO**, am Hof von Federico di Montefeltro, später auch in **FERRARA** bei Lionello d'Este und in **RIMINI** bei Sigismondo Malatesta. – Er er kann, kehrt er in seine Heimat zurück.

Es ist die Zeit des BRUNELLESCHI und seiner reist vor allem seiner Arbeit wegen, aber sobald Domkuppel, die Zeit der Perspektive. Während seiner Zeit in Florenz, sah er natürlich die TRINITA' des MASSACCIO in S.Maria Novella. - **IL BATTESIMO**, wahrscheinlich eines der ersten Werke PIEROS ist ein gutes Beispiel für diese Zeit. Um 1453 beginnt er in AREZZO an den Fresken in S. Francesco zu arbeiten.

Die Erben des reichen Gewürzhändlers **BACCIO di MAGIO** hatten sich für die Freskierung in San Francesco an einen mittelmäßigen Künstler gewandt, der bereits erste Arbeiten durchgeführt hatte, als er 1452 die Arbeit unterbrach.

Piero della Francesca schafft dann die **LEGENDE VOM HEILIGEN KREUZ nach der LEGENDA AUREA von JACOPO Da Varazze (DELLA VARAGINE)**. Aus dieser Legende wählt er - auch unter Bezugnahme auf die antitürkische Propaganda - jene aus, die gut darzustellen sind.

Mit dem **Tod TARLATIS 1328** setzte **der Niedergang der Stadt** ein.

Unter der Herrschaft von Florenz büßte Arezzo nicht nur seine politische, sondern auch seine künstlerische Eigenständigkeit ein.

Um die **Mitte des 16. JH beherrschte** **GIORGIO VASARI** das künstlerische Leben der Stadt; er war vielseitig gebildet ein ausgezeichneter Maler, hervorragender Architekt und ein begabter Literat: von ihm stammt die Beschreibung der **Künstler-Leben**.

PIAZZA GRANDE ist der Hauptplatz von Arezzo, der um 1200 entstand; er wird beherrscht von der **Apsis der Pieve Santa Maria** und hat seinen mittelalterlichen Charakter bewahrt: die Bauten stammen aus dem 13. und 14. JH. An der höher gelegenen Seite des Platzes liegt der von VASARI errichtete **PALAZZO DELLE LOGGE (1573)**.

Hier befindet sich auch das **Haus der LAIENBRUDERSCHAFT**, das **1262 für die Armenfürsorge und das Schulwesen** gegründet worden war und in vergangener Zeit ein kulturelles Zentrum ersten Ranges darstellte.

Der **PALAZZO PRETORIO** (14./15. JH) zeigt Steinwappen von Stadtvögten und Kommisaren aus Florenz aus dem 15.-18. JH.

An der **Piazza Grande** findet am **ersten Sonntag im September die GIOSTRA DEL SARACINO**, ein altes Ritterspiel, statt, das 1593 erstmals erwähnt wurde. Nach längerer Unterbrechung hat man 1931 diese Tradition wieder aufgenommen.

An dem Wettkampf nehmen **8 Reiter** teil, die **die Stadtviertel Porta Sant'Andrea, Porta Crocifera, Porta del Foro und Porta Santo Spirito vertreten**.

Dem Wettkampf geht ein Umzug in historischen Kostümen voraus; dann reiten die 8 Teilnehmer in vollem Galopp nacheinander auf eine Holzpuppe zu, die einen Sarazenen in voller Rüstung darstellt. Er ist mit einem Schild und einer Keule ausgestattet und auf einem drehbaren Pfahl befestigt, der sich in der Mitte des Platzes befindet. Sieger wird derjenige Reiter, der mit seiner Lanze den Schild am besten trifft und gleichzeitig dem heftigen Schlag der Keule auszuweichen imstande ist; seinem Stadtviertel gebührt die "Goldene Lanze".

Das Haus von Francesco PETRARCA - Der große Dichter wurde am 20. Juli 1304 in AREZZO als Sohn des Notars SER PETRACCO geboren; seine Eltern stammten aus Florenz und waren wie Dante und andere Führer der Ghibellinischen Partei 1302 zur Flucht gezwungen worden

Die CHIMÄRE von Arezzo, 5. JH v. Chr.



WAS BISHER GESCHAH

AGRIGENTO, Kulturhauptstadt Italiens 2025: Das Jahr steht unter dem Motto: „Il sé, l'altro e la natura. Relazioni e trasformazioni culturali“ - Schwerpunkte ACCOGLIENZA e MOBILITA'.

Zu diesem Thema stellte **Prof. Dr. Domelisa CICALA** in einer Videokonferenz die **STRADA degli SCRITTORI** vor, die Staatsstraße 640 verbindet Porto Empedocle mit Caltanissetta und trägt seit dem 1. Juni 2016 den offiziellen Titel „**STRADA DEGLI SCRITTORI**“, liegen an ihr doch die Geburtsorte mehrerer Schriftsteller, von denen die Referentin drei hervorhob, wobei sie aus ihren Werken zitierte und diese Zitate mit den Sehenswürdigkeiten in den Städten verband:

Andrea CAMILLERI, der Autor berühmter Kriminalromane mit dem Commissario MONTALBANO.

Luigi PIRANDELLO (Nobelpreisträger 1934): in seinem Werk spielt die BIBLIOTHEK eine große Rolle
Leonardo SCIASCIA, der sich als Lehrer und Politiker für die Zivilgesellschaft einsetzte („Il giorno della civetta“).

Das **LOGO** ist **Symbol für die vier Themengruppen: Luft, Wasser, Feuer und Erde**



DAS JUBILÄUM – Das HEILIGE JAHR 2025

Am Himmelfahrtstag 2024 rief Papst Francesco das HEILIGE JAHR 2025 – **Pilger der Hoffnung** – aus, das am **24. Dezember 2024** mit der Öffnung und dem **Durchschreiten der Heiligen Pforte im Petersdom** in Rom begann.

In der Folge wurden auch die Heiligen Pforten in den anderen päpstlichen Basiliken der Ewigen Stadt geöffnet:

S. Paolo fuori le mura, S. Giovanni in Laterano und Santa Maria Maggiore, sowie jene in der Haftanstalt Rebibbia, die vom derzeitigen Papst eingerichtet wurde, weil die **Botschaft der Heiligen Jahre** lautet: eine **Umkehr ist für alle möglich**.

Dr. Christine TROPPER führte ferner aus, dass das 1. Heilige Jahr **1300** unter **Papst Bonifaz VIII** ausgerufen wurde, weil die Pilgerfahrt ins Heilige Land (seit 1291 von den Muslimen erobert) nicht mehr möglich war.

Sah das **Jubeljahr der Juden Schuldenerlass und Sklavenbefreiung** vor, so rückte die **katholische Kirche den Nachlass der Sündenstrafen und die Versöhnung der Christen untereinander** in den Mittelpunkt; sie sollten an **den Gräbern der Apostel Petrus und Paulus** in Rom um Vergebung und Gnade beten. **1350** kamen (während des nächsten **Heiligen Jahres**) zu den genannten Pilgerkirchen auch **S. Giovanni in Laterano** dazu und 1390 folgte **Santa Maria Maggiore**.

Eine **Heilige Pforte** wurde erstmals 1450 dokumentiert: da nach dem Johannesevangelium das Durchschreiten der Pforte eine Möglichkeit zur Umkehr und der Änderung des Lebens bot.

Zum **Heiligen Jahr 1475** ließ **Papst Sixtus IV** nicht nur die Sixtinische Kapelle errichten, sondern auch den **Ponte Sisto** über den Tiber erneuern, um die Pilgerströme zu entflechten: über die Brücke beim Castel Sant'Angelo zogen die Pilger zum Petersdom und über den Ponte Sisto zurück – eine erfolgreiche „Einbahnregelung“.

Unter **Papst ALEXANDER VI, Borgia**, wurde die **Bezeichnung HEILIGES JAHR** zum 1. Mal dokumentiert und der **ABLASSHANDEL**, der schließlich zur Reformation führte, erreichte seinen Höhepunkt.

Bei der **SIEBEN KIRCHEN WALLFAHRT** kamen zu den vier päpstlichen Basiliken noch **San Sebastiano fuori le mura, San Lorenzo fuori le mura und Santa Croce in Gerusalemme** hinzu. Der Ablass gegen Geld wurde verboten.

1750 setzte durch die **Franziskaner** eine Verinnerlichung des geistlichen Lebens ein, die u.a. ihren Ausdruck in den **KREUZWEGEN** fand. Die vielbeachtete Kreuzwegprozession im Kolosseum, die der Papst auch heute noch am **KARFREITAG** abhält, zeugt davon.

Die Referentin unterstrich den Niedergang dieser Tradition im 19. JH, durch die Einigungsbestrebungen in Italien, durch Kriege und Katastrophen.

1870 wird Rom Hauptstadt des Königreiches Italien. Die Spannungen zwischen dem HI Stuhl und der Monarchie dauern bis 1929: erst nach dem Abschluss der **LATERANVERTRÄGE und der Aussöhnung zwischen Kirche und Staat**, kam es **1933 zu einem außerordentlichen und sehr prunkvollen HEILIGEN JAHR**.

ROM – Buchpräsentation von Dr. Tobias ROTH

Mit beeindruckendem Schwung zeichnete der Vortragende den Niedergang der Hauptstadt des Römischen Reiches nach, die in ihrer Blütezeit über 1 Million Einwohner und mehr als 28 Bibliotheken aufwies. Dieser **Niedergang begann** mit der Verlegung der Hauptstadt nach Byzanz – **KONSTANTINOPEL** - und setzte sich mit den Plünderungen durch die Barbaren fort. Die Zerstörungen waren unbeschreiblich, die Einwohnerzahl sank drastisch. In den wenigen noch teilweise intakten Gebäuden wurden Teile als Wohnungen vermietet: **Teatro Marcello, Kolosseum etc.**, während im Vatikan RELIQUIEN („Leichenteile“) gelagert wurden. - **Im 14. JH residierten die Päpste im EXIL in AVIGNON.**

Die Schriftsteller des 14. und 15. JH (z.B. **POGGIO BRACCIOLINI**) berichteten von den **RUINEN ROMS**. Die weltliche Macht der Päpste war noch nicht so ausgeprägt wie in anderen italienischen Städten; aber jene der Kardinäle nahm kontinuierlich zu; außerdem stieg ihre Zahl ständig, um eine Übermacht einer Fraktion zu verhindern. Die NEUEN Familien („Parvenu“), die in den Stadtstaaten residierten, suchten nach einer Legitimität für ihre Herrschaft und strebten (als Image-Gewinn) oft nach einem Kardinalshut. Um diese Ziele zu erreichen, unterstützten sie ihre Verwandten: **NEPOTISMUS**. Sie wollten eine **eigene ERBLICHE Dynastie** begründen.

Nach dem **Fall von Byzanz (1453)** förderten die Päpste **KREUZZÜGE** gegen die „Ungläubigen“: **Alexander VI BORGIA** und **Julius II DELLA ROVERE**. Gleichzeitig tobten in Europa die Kämpfe zwischen Frankreich und den Habsburgern (Karl V), wobei neueste WAFFEN zum Einsatz kamen. (Erasmus von Rotterdam: „Julius vor der Himmelspforte“). Diese Päpste waren aber auch große Mäzene und Förderer der Künste: Ikonische Fresken von Rom – Renaissance-EGO: z.B. das Grabmal für Julius II von Michelangelo, das sich heute in S. Pietro in Vincoli befindet (unvollendet).

Dr. Roth ließ diese Entwicklungen anhand von Berichten und Kommentare der Schriftsteller der damaligen Zeit, Revue passieren und schloss mit dem köstlichen „**Testament des Elefanten HANNO**“ von **Pietro Aretino** – ein Dokument für die Redefreiheit am päpstlichen Hof.

Die Bücher von Dr. Roth (Rom, Florenz, Neapel) sind in der Bibliothek der Gesellschaft vorhanden und können von den Mitgliedern entlehnt werden.



Teatro di Marcello



Conegliano (Foto: Ing.Hössl)

Frühlingsreise ins Proseccoland

Am Morgen des 5. April begab sich eine Gruppe von 25 Personen (Dante-Jüngern) auf den Weg nach Conegliano, eine Stadt von etwa 35.000 Einwohnern in der Provinz Treviso. Hier nimmt die ca. 35 km lange **Strada di Prosecco** ihren Anfang, die dann in Valdobbiadene endet.

Betreut wurden wir von **Giulia SCHINCARIOL**, die uns im Bus mit Informationsmaterial und einem selbst verfassten Kreuzworträtsel beschäftigte und uns später orts- und sachkundig durch ihren Heimatort geleitete. Sie hatte uns die reizvolle Stadt mit ihren kulturellen Aktivitäten Wochen zuvor in den Räumen der Dante-Gesellschaft vorgestellt.

Bei strahlendem Wetter ging es in gemächlichem Tempo zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Von der monumentalen **Gradinata degli Alpini** erreichten wir, vorbei an der **Fontana di Nettuno**, die an den Besuch Kaiser Ferdinand I. von Österreich im Jahre 1838 erinnert, zur zentralen Via XX Settembre, die von Renaissance-Palästen mit gut erhaltenen Fresken an den Fassaden gesäumt ist. Zentrum der Stadt ist die **Piazza Cima** mit dem prächtigen **Teatro Accademia**. Die Piazza ist benannt nach dem berühmtesten Sohn des Ortes, dem Maler **Giambattista Cima da Conegliano**, geboren um 1460. Er wird 'Dichter der Landschaft' genannt, weil in den meisten seiner Werke die Landschaft seiner Heimat eine unübersehbare Rolle spielt. Eine '**Sacra Conversazione**' aus seiner Hand ist das **Hauptaltarbild** des nahen **Domes San Leonardo**. Oberhalb des Laubenganges des Domes liegt die **Sala dei Battuti**, einer wohlthätigen Bruderschaft des 14. Jhdts. Über mehr als 40 Meter erstrecken sich hier wertvolle **Fresken mit biblischen Themen**.

In der noch angenehmen Mittagswärme erstiegen wir den Castello-Hügel und fanden im Schatten der einstigen Scaliger-Burg gastliche Aufnahme im **Giardino Di Castelvecchio**, wo uns lokale Spezialitäten aufgetischt wurden, natürlich nicht ohne den berühmten Wein aus der Gegend. Wohlgestärkt besuchten wir das **Museo del Castello** und genossen von der Terrasse einen überwältigenden Ausblick über Stadt und Landschaft. Nach einem kurzen Abstecher zum stilvollen Renaissance-Palazzo Sarcinelli in der Via XX Settembre, durften wir uns vor der Heimfahrt noch an einer Prosecco-Verkostung in der Società Agricola Gli Allori erfreuen.

Mag. Helmut GRAF

DANTE ALIGHIERI GESELLSCHAFT KLAGENFURT

Ein Rückblick

DDolm. Trude GRAUE

Die Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt wurde im Jahr 1947 wieder gegründet, nachdem sie bereits vor dem 2. Weltkrieg bestanden hatte. Davon gibt es keinerlei Unterlagen, da die damalige SEDE durch Bomben zerstört worden war.

Ich lernte die Gesellschaft während meines Studiums in Wien kennen, wo der langjährige Direktor des dortigen Italienischen Kulturinstitutes, **Prof. Dott. Angelo FILIPUZZI**, nicht nur die Gesellschaft in Wien förderte, sondern auch neue Comitati in den Bundesländern gegründet hatte. Während in Wien Vorträge, Konzerte und Begegnungen mit bedeutenden italienischen Persönlichkeiten im Vordergrund standen, setzte man in Klagenfurt neben den Veranstaltungen vor Ort, auf Sprachkurse und Italienfahrten. - Damals befand sich die **SEDE der Gesellschaft** in einem Gang der Handelsakademie (und war in Ferienzeiten nicht zugänglich), sie verfügte auch über keinen Telefonanschluss. So war eine Konversationsrunde eine erste Anlaufstelle.

Als das **Musil-Haus 1976** in ein Kulturzentrum verwandelt werden sollte, boten die amerikanische, die französische und die lateinamerikanische Gesellschaft der DANTE eine Mitgliedschaft im **INTERCLUB** an, sowie eine gemeinsame Bleibe im 2. Stock des MUSIL – Hauses. Zwar standen diese Räume jeder Gesellschaft nur an einem Tag in der Woche zur Verfügung (bei Bedarf sollten auch die Ausstellungsräume im 1. Stock für die Abhaltung von Kursen genützt werden können), dennoch war dieses Angebot für mich ein erster Schritt für eine **bessere Sichtbarkeit der DANTE**. Allerdings teilten nur wenige Mitglieder des damaligen Vorstandes diese Ansicht und so wurde eine Neuwahl im Jänner 1977 erforderlich, bei der der damalige Stadtrat Dr. Norbert Kandutsch zum Präsidenten gewählt wurde. Ich hatte die Position des Generalsekretärs übernommen, um mir zunächst ein Bild von der Situation zu machen. Der Start war schwierig, denn es mussten neue Mitarbeiter und Kursleiter gefunden werden, denn die Basis der Gesellschaft waren und sind die **SPRACHKURSE**; Österreichische „Junglehrer“ (vorwiegend weiblich) sprangen in die Bresche.

Nach den verheerenden **Erdbeben in Friaul im Mai und September 1976** wollten viele Kärntner der betroffenen Bevölkerung im Nachbarland nicht nur materiell helfen, sondern den Menschen auch Trost spenden: das große Hindernis war die Sprache. Wir erlebten einen regelrechten Run auf die Sprachkurse, den wir fast nicht bewältigen konnten: einige Kurse mussten wegen Überfüllung geschlossen werden (obwohl damals die Mindestteilnehmerzahl für einen Kurs bei 12 und die maximale Zahl bei 20 Personen lag!!), andere Kurse wurden in Schulen ausgelagert.

Weil Not erfinderisch macht, bot die DANTE Klagenfurt (als **erster Verein in Kärnten) Sprachkursen am Vormittag** an, die ich selbst abhielt. Die Nachfrage übertraf alle Erwartungen und bald war ein 2. Vormittag gefragt.

Aus der Wahl vom **März 1982** ging ein neuer Vorstand hervor: ich hatte in dieser Zeit ausreichend Erfahrungen gesammelt und Kontakte geknüpft, um nunmehr als Präsidentin die gesamte Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen; der neue Vorstand stand unterstützend zur Seite.

Der **66. Internationale DANTE – Kongress** fand im Herbst 1983 in Pordenone statt; Prof. Angelo Filipuzzi, mittlerweile Präsident des dortigen Comitato, schlug den Kongressteilnehmern aus der ganzen Welt für den letzten Tag, einen **Ausflug nach Kärnten** vor. Im Februar dieses Jahres brach ich daher zu einer mehrtägigen Vortragsreise über Kärnten (in Italienischer Sprache mit Lichtbildern) nach Italien auf: 7 Städte – darunter Rom und Padua standen auf dem Programm. Diese Werbeaktion hatte Erfolg, den man an der Anzahl der Teilnehmer am Kärnten-Ausflug ablesen konnte. Betreuung und Führung hatten die Damen aus dem Vorstand und den fortgeschrittenen Kursen übernommen.

In der Zwischenzeit hatte sich der **INTERCLUB aufgelöst**: zunächst zogen die Lateinamerikaner aus, ihnen folgten die Franzosen und die ständigen Mieterhöhungen zwangen schließlich auch Amerikaner und Italiener sich eine neue Bleibe zu suchen.

Seit **1. Oktober 1984** lautete die neue Adresse **Gasometergasse 12**, wobei Umzug und Instandsetzungsarbeiten durch eine verschworene Damenrunde (verstärkt durch den einen oder anderen Ehemann) bewerkstelligt wurden.

Auf dieses Jahr gehen auch die ersten **BEGEGNUNGEN mit italienischen AUTOREN** zurück: auf **Cesare MARCHI** folgte noch im November 1984 **Alvise ZORZI**: zum ersten Mal wurde ein Saal polizeilich geschlossen, die Zuhörer saßen auch am Boden!!

Auch bei den Sprachkursen hielt der Boom an und die drei Räume wurden maximal genutzt. Die Bibliothek wurde modernisiert und konnte besser präsentiert werden.

Im Jahr 2.000 wurde das Haus Gasometergasse 12 aufgestockt und umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt; schließlich bot die Kärntner Sparkasse (als Eigentümerin des Hauses) den

Mietern die von ihnen benutzten Objekte zum Kauf an. Ein vorteilhafter Kredit konnte ausgehandelt werden und die **großzügige Unterstützung durch die Stiftung der Kärntner Sparkasse** ermöglichte den Erwerb der „Sede“. – **Wir waren „Herr im eigenen Haus“!!**

Als auch die Amerikaner in andere Räumlichkeiten umzogen, konnte die DANTE die Räume allein nutzen. Würden wir diese nicht unwesentliche finanzielle Belastung stemmen können? Würde es genügend Interesse für die Sprachkurse geben und würden wir die erforderlichen Lehrkräfte finden? Viele Zweifel standen am Beginn einer neuen Ära und eines neuen Jahrtausends. Aber die Überzeugung, dass eigene Räume die Basis für eine kontinuierliche Entwicklung bilden, hatte sich in der Folge mehrfach bestätigt. Verbesserungen und Modernisierungen, vor allem auch auf dem Gebiet der technischen Ausstattung, sowie Verschönerungen auf verschiedenen Gebieten standen und stehen bis zum heutigen Tag auf der Tagesordnung. Neben den eigenen Räumlichkeiten, der Basis für die Sprachkurse, für den Circolo di lettura und andere Aktivitäten auf dem Gebiet der Sprachvermittlung, bildeten die

Fahrten und Reisen eine weitere wichtige Säule der lokalen Dante-Gesellschaft.

Seit 1977 waren wir an 528 Tagen auf Erkundungsreisen im Nachbarland unterwegs und haben dabei alle Regionen der Halbinsel – mit Ausnahme von Kalabrien – zumindest einmal auf längeren Reisen erkundet; für Provinzen/Städte in der näheren Umgebung reichten oft auch nur 3 – 4 Tage. Die Fertigstellung der Alpen-Adria-Autobahn (1984) ermöglichte Tagesfahrten in entlegene Orte.

Häufig waren interessante **Opernaufführungen** Ziel unserer Fahrten wie z.B. 1986 in **Padua** die **Tosca** und im gleichen Jahr in **Venedig Stiffelio und Aroldo**, sowie **1985 der Barbier von Sevilla**; 1991 **I Capuletti e i Montecchi** und 1993 **Faust von Boito**. Gut **14mal** besuchten wir **seit 1987 in Triest das Teatro Verdi**: die erste Aufführung waren **Le Villi und Gianni Schicchi** (1987), die letzte **il Trittico** von Puccini (2025). Unvergesslich auch die Aufführung der **Oper ATTILA auf der Piazza in Tolmezzo**.

Aber auch interessante **Ausstellungen** zogen unsere Aufmerksamkeit auf sich; z.B. **De Kelten** (Venedig, Palazzo Ducale), **Die Etrusker** (Bologna und Venedig), **Langobarden** und **Tiepolo** in der Villa Manin, **Canova, Giorgione** (Castelfranco Veneto), **Zoran Music** (Görz, 2004) und die diversen Ausstellungen in **Illegio**.

Eine neue Formel - **VACANZA STUDIO** – 1 Woche Sprachkurs und Kultur in Italien wurde kreiert und entwickelte sich zu einem echten Hit: Start war im **Mai 1991 in Gubbio**, es folgten **1992 Volterra**, **1993 Venedig** und **1995 Bagno di Romagna**. Nach einer längeren Pause ging es **2007** neuerlich **nach Venedig**: unvergesslich der **Opernabend in der wiedererrichteten FENICE** und die **Abendführung** (nur für uns!!) in der **BASILICA di San Marco** (inklusive Krypta). **2010 und 2019** ging es nach **Triest**, **2022 nach Modena**, **2023 Ravenna** und **2024 nach Treviso**.

Unter den **Veranstaltungen vor Ort** – der **dritten Säule der DANTE Klagenfurt** sind hervorzuheben: der Arienabend mit **Katia RICCIARELLI** für alle drei Comitati in Kärnten (100 Jahre Dante Alighieri Gesellschaft international), **70 Jahre Dante Klagenfurt** mit einer musikalischen Reise durch Italien.

Ferner die schon erwähnten Begegnungen mit Schriftstellern und Autoren: **Riccardo ILLY** (damals Präsident der Region Friaul-Julisch Venetien), **Fulvio TOMIZZA**, **Sergio ROMANO**, **Isabella BOSSI-FEDRIGOTTI**, **Dacia MARAINI**, **Antonia ARSLAN**, **Sergio MALDINI** und viele andere.

Drei Jahre hindurch organisierte die DANTE Klagenfurt erfolgreiche **DEUTSCHKURSE für italienische Jugendliche** für jeweils 3 Wochen im Sommer: sie sollten Werbung für Kärnten machen und eine bessere Verständigung unter den Jugendlichen der beiden Länder ermöglichen.

Die DANTE Klagenfurt war auf Erfolgskurs, als die **Covid-Pandemie** unsere Gesellschaft schwer traf: wir verloren **über ein Drittel der Mitglieder und Kursteilnehmer**. Zu diesen Ausfällen kam die notwendige drastische Senkung der Teilnehmerzahlen in den Kursen, sowie die technischen Umrüstungen für die ONLINE – KURSE: finanzielle Belastungen, die noch nachwirken und die die Gesellschaft selbst tragen musste, da die öffentliche Hand lediglich Mietkosten ersetzte. Ohne die tatkräftige Unterstützung von **Patrizia Tengg-Spendel** hätten wir diese Zeit nicht so gut überstanden. Ihr gilt an dieser Stelle mein persönlicher Dank und ein ganz großes Lob. DANKEN möchte ich aber auch allen Kursleitern, den Vorstandsmitgliedern und sonstigen „Helfern“ für Unterstützung und Zusammenarbeit. Unterrichteten bei der DANTE Klagenfurt in den ersten Jahren **fast ausschließlich österreichische Lehrkräfte**, so kamen im Laufe der Zeit **rund 80 junge Kursleiterinnen aus Italien** dazu, die teilweise nur ein Jahr blieben, ehe sie wieder in ihre Heimat zurückkehrten. Aber nicht wenige sind geblieben: sie fanden hier eine interessante Arbeit oder die Liebe fürs Leben (manchmal auch beides). Mit vielen blieb der Kontakt bestehen und drei von ihnen haben sich bereit erklärt, für den neuen Vorstand zu kandidieren und zusammen mit einem verjüngten, bewährten österreichischen Team die Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen und diese in eine gute Zukunft zu führen, in der auch weiterhin das Miteinander und das Menschliche im Vordergrund stehen sollen.

TAGESFAHRT nach VENZONE

Samstag, 17. Mai 2025

Abfahrt in Klagenfurt am Busbahnhof um 8,30 Uhr, Zusteigemöglichkeit bei **Minimundus** (direkt an der Villacherstraße: 1. Haltestelle stadtauswärts)

Fahrt über die Autobahn und die Staatsstraße nach Venzone

Ankunft gegen 10 Uhr.

Führung durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Pro Venzone (in ITALIENISCHER Sprache – deutsche Übersetzung ist vorgesehen)

- Palazzo Comunale e palazzi nobiliari
- Duomo di Sant'Andrea
- Cinta muraria (Stadtmauern)
- Cappella di San Michele con le mummie

11,00 Uhr ca. Kaffeepause

- Percorso „1976 frammenti di memoria“ – Gedenken an die Erdbeben

13,00 Uhr Mittagessen

- Nach dem Mittagessen etwas Freizeit für Bummel, bzw. Einkäufe
- Danach Besichtigung von 2 der kleinen Votivkirchen in der näheren Umgebung

Bei der Rückfahrt: Halt bei der Latteria di Venzone: Möglichkeit des Käsekaufs

Rückfahrt nach Klagenfurt – Ankunft gegen 19 Uhr

Die Fahrt findet bei einer Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen statt; die Mitgliedschaft bei der Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt ist Voraussetzung für die Teilnahme. Maximale Teilnehmerzahl 30 Personen.

Die **Kosten für die Fahrt im Bus, das Mittagessen und eventuelle Eintritte/Spenden** belaufen sich **auf Euro 110,- pro Person.**

VENZONE

Schon seit römischer Zeit war die Straße, die die Adria (Aquileia) mit den Ländern jenseits der Alpen (Noricum) verbindet, von großer Bedeutung.

Die geographische Lage bestimmte die Geschichte von Venzone: hier verengt sich das Tal des Tagliamento und bildet durch eine Anzahl von kleinen Moränen eine natürliche Sperre. Aufgrund dieser Voraussetzungen konnte die Stadt den Waren- und Personenverkehr kontrollieren und wurde durch Zölle und Abgaben, die sie auf den Durchzugsverkehr einhob, reich.

Die Verteidigung der eigenen Privilegien führte zu einer jahrhundertelangen, zermürbenden Rivalität mit GEMONA, der Stadt, die nur wenige Kilometer von der Talenge flussabwärts lag. Die Reste von Befestigungsanlagen und Burgen zeugen von der strategisch-militärischen Bedeutung dieses Gebietes. Durch die schweren Erdbeben vom 6. Mai sowie vom 15. und 23. September 1976 wurden große Teile der Stadt und der Dom fast vollkommen zerstört. Rund 1000 Menschen verloren ihr Leben.

Der Wiederaufbau war langwierig, weil man in Venzone beschlossen hatte, die Stadt wieder so aufzubauen, wie sie vor den Erdbeben gewesen war.

1976 – 2026 – 50 Jahre nach den schweren Beben.

